

vermochten allerdings nicht, ein entsetzliches Erstaunen zu erregen, oder auf den Böbel zu wirken. Doch konnte Lucullus mit einer großen Anzahl feindlicher Waffen und mit den königlichen Kriegsmaschinen den Circus Flaminius decoriren und auch an sich selbst war das Schauspiel nicht eben verächtlich zu nennen. In dem Zuge kamen mehrere Panzerreiter und zehn Sichelwagen vorüber; ebenso folgten sechzig königliche Minister und Generale, zugleich hundert und zehn Enterschiffe, — von Mithridates selbst ein goldenes Standbild in einer Höhe von sechs Fuß, — ein Schild mit Edelsteinen verziert, — zwanzig Tragbahren mit silbernen Basen, — endlich mit goldenen Pokalen, Waffen und Geld weitere zweiunddreißig. Dieß Alles wurde von Menschen vorübergetragen; dann kamen acht Maulthiere, welche goldene Ruhebetten trugen, — sechsundfünfzig mit Silberwaaren, — weitere hundert und sieben mit Silbergeld im Betrag von nahezu zwei Millionen siebenmal hunderttausend Drachmen\*). Auf einigen Tafeln standen die Verzeichnisse der Summen, welche bereits von Lucullus an Pompejus (zur Führung des Seeräuberkriegs) und an die Vorsteher der Staatskasse abgeliefert worden waren. Ueberdieß stand darauf, daß jeder Soldat neunhundert und fünfzig Drachmen empfangen hatte. Schließlich gab Lucullus der Stadt noch ein glänzendes Festessen, an welchem auch die benachbarten Landgemeinden (vici genannt) Antheil nahmen.

### Cap. 38.

Nach der Scheidung von Clodia, einem schwelgerischen, unsittlichen Weibe, vermählte er sich mit Cato's Schwester Servilia; — abermals keine glückliche Ehe! Er fand dabei von Clodia's schlechten Eigenschaften nur eine einzige nicht wieder, — die öffentliche Schande mit ihren Brüdern. Im Uebrigen war sie gleich schamlos und lüderlich. Lucullus sah sich durch die Achtung gegen Cato genöthigt, ihr Wesen zu ertragen; endlich aber sagte er sich dennoch von ihr los.

Bei dem Senat erregte er ganz außerordentliche Hoffnungen, weil man an ihm, und nur an ihm den Mann zu besitzen glaubte,

\*) ungefähr 600,000 Thaler.